

GEMEINDE
WEILHEIM *aktuell*
IMMER AUF DER HÖHE

Jahresinformation 2021/2022

Aktivitäten und Visionen





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende entgegen und wieder stehen wir am gleichen Punkt wie bereits 2020 und müssen schweren Herzens die Bürgerversammlungen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie absagen.

Wieder ein Jahresbeginn ohne innehalten, ohne den Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2021 und ohne einen umfassenden Ausblick auf all die Projekte zu werfen, welche die Gemeinde Weilheim im kommenden Jahr bzw. in den kommenden Jahren plant.

Die Bürgerversammlungen dienen jeher dazu Transparenz zu schaffen. Vor allem in den Bereichen: Was wurde mit den vorhandenen Haushaltsmitteln im letzten Jahr umgesetzt, was hat die Gemeinde noch vor und wie sieht die finanzielle Situation der Gemeinde aus? Diese Transparenz möchte ich gerne mit der folgenden Kurzübersicht schaffen.

Viele Projekte wurden fortgeführt oder neu begonnen und vieles was im vergangenen Jahr Richtigkeit hatte ist unverändert. Daher wurden einige Formulierungen aus dem letzten Jahr auch belassen um zum konkreten Projekt beispielsweise auch die gleichen Erklärungen zu bieten.

Transparenz herstellen ist das oberste Ziel, was allerdings schwierig wird ist das, was die Bürgerversammlungen insgesamt ausmachen – und zwar den direkten Austausch mit Ihnen. Die Möglichkeit Fragen zu stellen, vielleicht auch kritische Anmerkungen vorzubringen oder auch einfach direkt im Anschluss an die Bürgerversammlungen im gemütlichen Teil miteinander ins Gespräch zu kommen.

Viele von Ihnen nutzen die Bürgersprechstunde regelmäßig, diese werden selbstverständlich auch im kommenden Jahr fortgeführt. Daneben besteht wie immer die Möglichkeit sich per E-Mail oder Telefon direkt an mich zu wenden – denn meinem Motto bleibe ich weiterhin treu: „Meine Türe steht immer offen.“

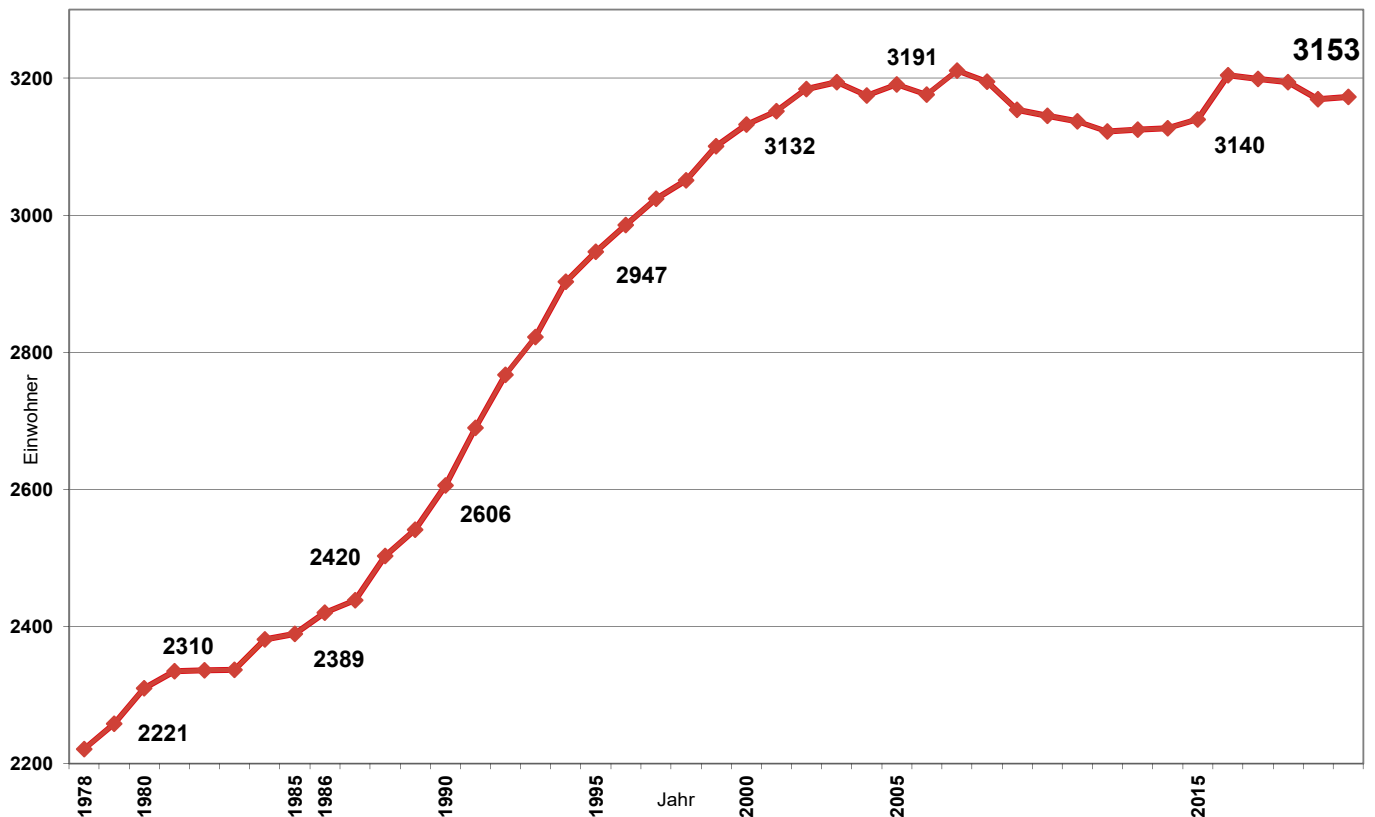
Inhaltsverzeichnis

Bevölkerungsentwicklung	3
Abwasserentsorgung.....	4
Baugebiete / Gewerbegebiet	5
Breitband	6
Bürgerinformationsbroschüre.....	8
Bürgermeistersprechstunde.....	8
Corona-Pandemie.....	8
Energiepotenzialanalyse / Klimaschutz.....	9
Feuerwehr	10
Finanzen	11
Friedhof Nöggenschwil.....	11
Hausärzteversorgung	12
Homepage	13
Kinderbetreuung/Kindergärten.....	13
„Unsere“ Läden	14
Landtagswahl / Bundestagswahl 2021.....	14
Personal.....	15
Ratsinformationssystem.....	16
Schule	16
Städtebauförderung Ortsteil Weilheim.....	17
Straßenbeleuchtung.....	17
Vereine	18
Wald / Waldflurbereinigung.....	18
Wasserversorgung.....	19
Schlusswort	20

Bevölkerungsentwicklung

Geburten:	31*	Vorjahr	24
Hochzeiten:	18*	Vorjahr	14
Sterbefälle:	25*	Vorjahr	24

Ich gedenke an dieser Stelle den verstorbenen Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, die im Jahr 2021 von uns gegangen sind. Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



*Stand: 10.12.2021

Die folgenden Themen sind alphabetisch aufgelistet, ohne diese nach Wichtigkeit zu priorisieren. Die Liste konzentriert sich auf die wesentlichen Maßnahmen/Projekte und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung spielt in der Gemeinde Weilheim eine große Rolle. Neben einer Vielzahl von gesetzlichen Aufgaben aus der Eigenkontrollverordnung (kurz EKVO) zählen auch Untersuchungen im Bereich Fremdwasser sowie die Aufstellung von Sanierungsplänen zu den Aufgaben einer Gemeinde.

Seit mehreren Jahren ist bekannt, dass sich in den Abwasserkanälen, die in Richtung der Kläranlage Klettgau-West ableiten, zu viel Fremdwasser sammelt. Dies führt vor allem im Bereich der Kläranlage zu Problemen. Mit dem Begriff Fremdwasser ist Wasser gemeint, welches unkontrolliert in die Kanalisation eindringt und sich dort nicht befinden sollte.

Durch die in Auftrag gegebenen Messungen in den Kanälen ist nunmehr bekannt geworden, um welche Menge an Fremdwasser es sich konkret handelt und welche Möglichkeiten zur Behebung der Problematik zur Verfügung stehen.

Ein technisches Entlastungsbauwerk in Form eines Regenüberlaufbeckens (RÜB) soll hier Abhilfe schaffen. Regenüberläufe stellen eine Verbindung von Speicherraum und Überlauf dar. Der während des Regens gespeicherte Beckeninhalte kann zeitversetzt zum Klärwerk weitergeleitet werden. Ist die Beckenkapazität ausgelastet, muss ein Überlauf in den Vorfluter erfolgen.

Die Maßnahme wird derzeit durch das begleitende Ingenieurbüro geplant und die Kosten ermittelt.

Weiter werden im kommenden Jahr Kamerabefahrungen in den Kanälen erfolgen um auch schadhafte Stellen sowie Fehlanlüsse von Häusern ausfindig zu machen. Alle erhobenen Daten fließen anschließend in den Gesamtentwässerungsplan mit ein. Dieser zeigt in der Folge weitere Handlungsfelder auf, um im Bereich der Abwasserentsorgung den gesetzlichen Anforderungen weiterhin gerecht zu werden.

Baugebiete / Gewerbegebiet

Nöggenschwiel Süd OT Nöggenschwiel

Die Schaffung von insgesamt 13 Bauplätzen im Ortsteil Nöggenschwiel wurde weiter vorangetrieben. Der Bebauungsplan ist in der Zwischenzeit rechtskräftig. Die Erschließungsarbeiten liefen durch den vielen Regen im Sommer über nicht gerade planmäßig, so dass eine Bebauung erst im kommenden Jahr erfolgen kann. Alle Bauplätze sind bereits vergeben.

Bürglen Mitte OT Bürglen

Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Bürglen Mitte“ mit 2 Bauplätzen wurde 2021 abgeschlossen. Ein Bauplatz ist aktuell verkauft und wird bereits bebaut, der andere Bauplatz ist aktuell reserviert.

Eschen IV OT Brunnadern

In Brunnadern steht die Erweiterung des Baugebiets „Eschen“ durch den Teilabschnitt „Eschen IV“ an. Hier werden 11 weitere Bauplätze geschaffen. Der Bebauungsplan ist mittlerweile rechtskräftig, eine Erschließung ist fürs kommende Jahr geplant.

Stärke OT Weilheim

Für das geplante Baugebiet im Ortsteil Weilheim wurde bereits im März 2020 eine umfassende Baugrunduntersuchung realisiert. Außerdem wurde eine umfangreiche umweltschutzrechtliche Prüfung durchgeführt. Über das Jahr 2021 wurde das Bebauungsplanverfahren weiter vorangetrieben. Aufgrund zahlreicher Einwendungen und Teilnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung, welche ausführlich geprüft und behandelt werden mussten, ist ein Abschluss des Verfahrens noch nicht abzusehen. Die Verwaltung plant aufgrund des zweistufigen Verfahrens einen Abschluss des Bebauungsplanes Ende 2022. Durch die Planungen werden 12 Wohnbaugrundstücke geschaffen, wovon auf 3 Baugrundstücken ein Geschosswohnungsbau für maximal 6 Wohnungseinheiten vorgesehen ist.

Wolfbachweg OT Nöggenschwiel

Im Ortsteil Nöggenschwiel hat die Gemeinde, parallel zur Erschließung „Nöggenschwiel Süd“ zwei weitere Bauplätze geschaffen. Der Bebauungsplan wurde beschlossen, die Erschließung ist ebenfalls abgeschlossen. Beide Bauplätze, die bereits vergeben sind, werden im kommenden Jahr veräußert.

Gewerbegebiet B500

Seit circa drei Jahren stehen wir mit den wichtigsten Behörden in Kontakt. Dazu zählen das Regierungspräsidium, Landratsamt und die Verwaltungsgemeinschaft (Zusammenschluss der Stadt Waldshut-Tiengen sowie der Gemeinden Dogern, Lauchringen und Weilheim) zur Planung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes.

Auch mit einigen Grundstückseigentümern haben wir bereits intensive Gespräche geführt. Alles mit dem Ziel ein neues „Gewerbegebiet“ entlang der B500 anzusiedeln. Aufgrund neuer naturschutzrechtlicher Festsetzungen hat sich die Planung weiter hingezogen. Eine detaillierte naturschutzrechtliche Prüfung fand im Sommer statt, diese ist Grundlage für eine Änderung des Flächennutzungsplanes welche im kommenden Jahr geplant ist.

Sonstige Aktivitäten:

Darüber hinaus stehen wir in mehreren Ortsteilen mit Grundstückseigentümern in Kontakt um weitere Flächen für die Ausweisung von Baugebieten zu erwerben. Sollten Sie geeignete Flächen Ihr Eigen nennen können und Interesse an einem Verkauf haben, so können Sie gerne mit mir einen persönlichen Termin vereinbaren. Denn Stillstand bei diesem Thema bedeutet Rückschritt – wir brauchen neue Baulandflächen und die Entwicklungen in den vergangenen Jahren zeigen, dass die Nachfrage vor allem auch bei einheimischen Bürgerinnen und Bürgern hoch ist..

Breitband

Die Anbindung an die schnelle und staufreie Datenautobahn ist zum zentralen Standortfaktor geworden und entscheidend für die Attraktivität einer Gemeinde als Wirtschafts- und Wohnstandort. Leistungsfähige Breitbandanschlüsse sind die Grundlage für Gewerbebetriebe, freie Berufe und private Haushalte.

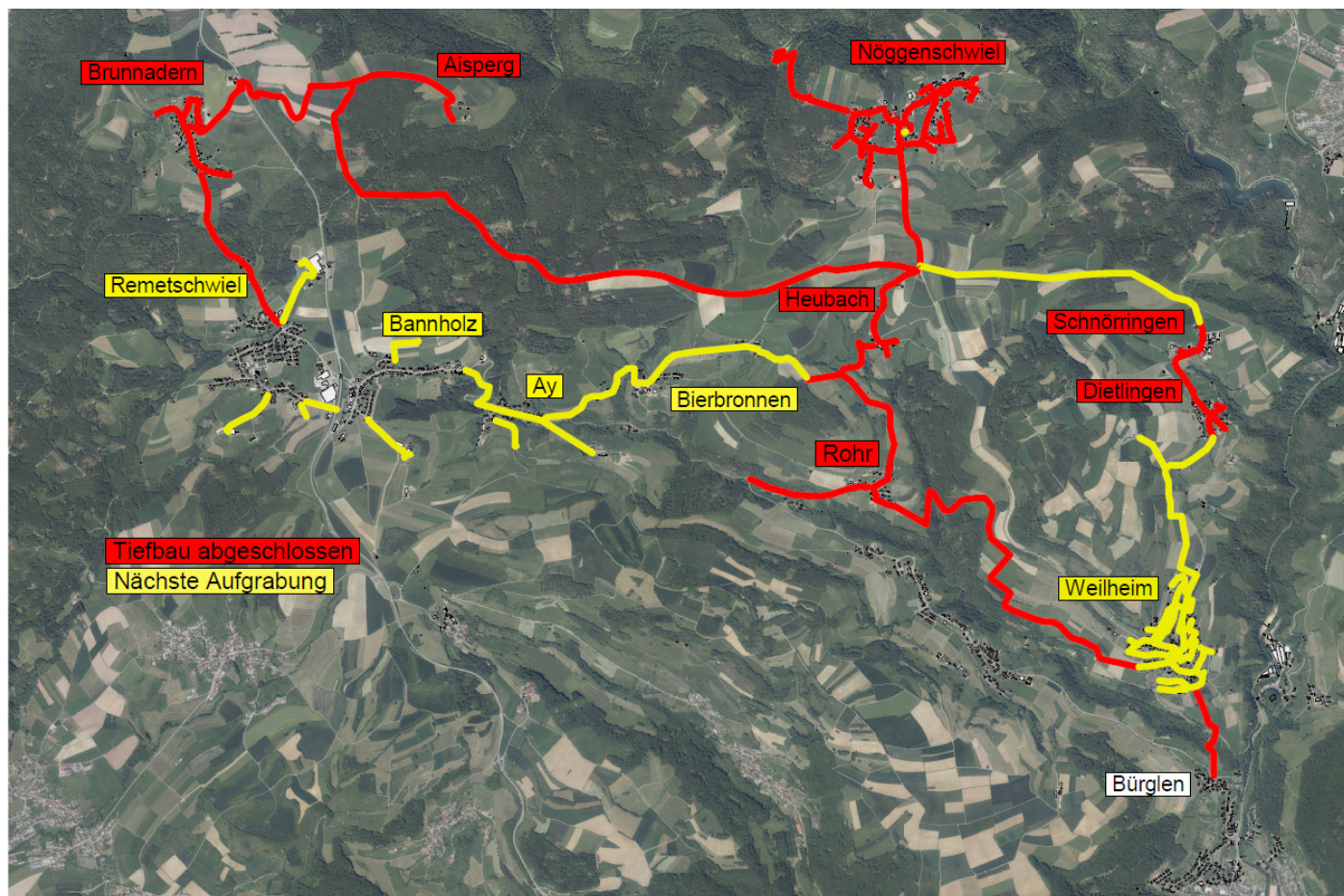
Die Gemeinde Weilheim hat es sich deshalb im Jahr 2018 zum Ziel gesetzt, mittel- bis langfristig ein eigenes kommunales Breitbandnetz aufzubauen, um in Weilheim eine zukunftsfähige Kommunikationsinfrastruktur anbieten zu können.

Wichtige Meilensteine wurden in den letzten beiden Jahren erreicht. Im Februar 2020 haben wir eine Förderzusage vom Land Baden-Württemberg in Höhe von knapp 6.000.000 € erhalten. Darüber hinaus wurden im Herbst 2020 die Tiefbau- und Glasfaserverlegearbeiten ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Firma Kaiser Pflasterbau GmbH aus Klettgau-Rechberg.

Der Spatenstich fand im Frühjahr 2021 statt. Seither dominiert dieses Thema, welches aufgrund seiner sehr hohen Kosten und infrastrukturellen Bedeutung auch alle Aufmerksamkeit erfordert und verdient, sowohl in der Verwaltung als auch beim Bauhof. Die Arbeiten sind seit dem Spatenstich im Gemeindegebiet, vor allem durch den Einsatz zusätzlicher Kolonnen soweit fortgeschritten, dass eine Anpassung der Bauzeitenplanung notwendig geworden ist.

Nach aktuellem Fortschritt konnten wir vom vormaligen Fertigstellungstermin der Tiefbauarbeiten im ersten Quartal 2024 auf Mitte 2023 umplanen. Bei 375 von 890 Hausanschlussverträgen wurden bislang die Tiefbauarbeiten durchgeführt und die meisten Trassenverläufe außerorts werden je nach Witterung bis Ende März 2022 fertig gestellt sein.

Mit dem Einblasen der Glasfaser und der Erstellung der POP Gebäude am Feuerwehrhaus in Remetschwil und Weilheim wird, bei günstiger Witterung, im März 2022 begonnen. Zu der Zeit werden auch die Fräs- und Asphaltarbeiten zunächst im OT Weilheim wieder aufgenommen und bis im 3. Quartal fertig gestellt sein. Am Feuerwehrhaus Weilheim wurde dazu ein provisorisches Materiallager errichtet. In den Ortsteilen Remetschwil und Bannholz wird geprüft inwieweit bereits bestehende Hausanschlüsse durch Ringschlüsse innerhalb des Ortsteils im Sommer 2022 schon an das Netz angeschlossen werden können. Wenn alles wie geplant läuft, wird die Firma Stiegeler IT als Netzbetreiber das Signal auf einzelne Abschnitte bereits im kommenden Jahr 2022 geben können. Sobald hier Termine oder Abschnitte absehbar sind, werden entsprechende Informationsveranstaltungen hierzu stattfinden.



Aktualisierter Bauzeitenplan:

Reihenfolge	Ortsteil	Tiefbau	Glasfaser
1.	Aisperg	Jan 21	Jan 22
2.	Brunnadern	Feb 21	Jan 22
3.	K6556/ K6557 nach Nöggenschwiel	Feb 21	Jan 22
4.	Nöggenschwiel	Mrz 21	Jan 22
5.	Schnörringen	Sept 21	Feb 22
6.	Dietlingen	Sept 21	Feb 22
7.	Weilheim nach Rohr	Sept 21	Feb 22
8.	Rohr	Okt 21	Feb 22
9.	Heubach	Apr 21	Feb 22
10.	Bierbronnen	Okt 21	Mrz 22
11.	Unterbierbronnen	Nov 21	Mrz 22
12.	Nöggenschwiel nach Schnörringen	Jan 22	Mrz 22
13.	Dietlingen nach Weilheim	Jan 22	Mrz 22
14.	Bierbronnen Hausanschlüsse	Feb 22	Mrz 22
15.	Unterbierbronnen Hausanschlüsse	Feb 22	Mrz 22
16.	Weilheim	Feb 22	Apr 22
17.	Ay & Außer Ay	Okt 22	Jan 23
18.	Bannholz	Nov 22	Jan 23
19.	Remetschwiel	Feb 23	Feb 23
20.	Waldhaus	Feb 23	Mrz 23
21.	Bürglen	Mrz 23	Apr 23

Bürgerinformationsbroschüre

Die Bewerbung einer Gemeinde mit ihrer Infrastruktur und all ihren Vorzügen wird in Zeiten eines wachsenden Wettbewerbs um Arbeitskräfte und gute Wohn- und Versorgungslagen immer wichtiger.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, eine neue Bürgerinformationsbroschüre gemeinsam mit unserem neuen Partner, dem Infoprint Verlag, Inhaber Ralf Flückiger, neu aufzulegen und gemeinsam zu gestalten.

Dieses Druckwerk wird unsere Gemeinde optisch und inhaltlich aus allen Blickwinkeln darstellen – Themen wie Bürgerservice, Leben in der Gemeinde, Kindergärten, Schule, Freizeit, Kultur und Tourismus werden u.a. darin aufbereitet. Vor allem das Thema „Handel und Gewerbe“ wird in dieser Publikation einen großen Stellenwert einnehmen. Für die Unternehmen bietet sich die Möglichkeit einer ausführlichen Darstellung in Wort und Bild.

Bürgermeistersprechstunde

Im Januar 2020 fand die erste monatliche „Bürgermeistersprechstunde“ statt. Insgesamt haben an diesem ersten Abend allein 11 Bürgerinnen und Bürger das Angebot genutzt. Über das Jahr 2021 wurden 10 Termine angeboten, davon unabhängig können aber jederzeit auch andere persönliche Termine vereinbart werden. Viele Probleme konnten so einfachen, unbürokratischen Lösungen zugeführt werden. Mein Dank gilt allen, die sich hier auf den Weg zu mir machen und wertvollen Input für meine Arbeit liefern. Auch im Jahr 2022 werde ich wieder Sprechstunden anbieten – nutzen Sie diese Möglichkeit!

Corona-Pandemie

Seit März 2020 schon fahren wir in der Corona-Achterbahn, Runde um Runde. Mal schneller mit hohen Zahlen im Herbst/Winter, noch rasanter mit großen Ausbruchswellen und Lockdowns, dann etwas langsamer mit einer Entschleunigung über die Sommermonate und nun wieder in schwindelerregender Geschwindigkeit seit Herbst.

Wenn uns jemand sagen könnte wann wir endlich aussteigen dürfen, wäre vieles leichter zu ertragen. Mit den gestarteten Impfungen Anfang des Jahres, war die Ausstiegsmöglichkeit zum Greifen nahe, doch die Auslastungen auf den Intensivstationen kommt aktuell an ihre Grenzen und wir stehen auch in Baden-Württemberg vor einem Kollaps der intensivmedizinischen Versorgung. Die Belastungen für das auf diesen Stationen tätige pflegerische und ärztliche Personal ist enorm. Zum Glück fällt dieser Trend wieder seit Mitte Dezember, was wohl vor allem der Kontaktreduzierung zuzuschreiben ist.

Die Impfung ist dabei derzeit der zentrale Baustein der Pandemiebekämpfung. Denn obwohl wir zwischenzeitlich wissen, dass Geimpfte sich infizieren können, das Virus weitertragen und bei Vorerkrankungen auch schwer erkranken können, ist diese Wahrscheinlichkeit nach aktuell herrschender Meinung um ein Vielfaches geringer als bei Menschen ohne Impfschutz.

Wahrscheinlich werden wir mit der Situation auch 2022 noch eine Weile leben müssen, da machen wir uns nichts vor. Trotzdem: Wir dürfen hoffen auf ein Ende der Wahnsinnsfahrt im Corona-Rummel.

Die Corona-Pandemie hat uns aber wie in einem Brennglas gezeigt, welche Wichtigkeit die kulturellen Veranstaltungen in unserer Gemeinde haben und vor allem wie viel diese Veranstaltungen gesell-

schaftlich bedeuten. Seien es die Konzerte unserer Musikvereine, die Rosentage in Nöggenschwil, das Mountain-Bike Rennen in Waldhaus, das Weilheimer Gartenfest oder aber auch die alljährlich von der Gemeinde geplante Seniorenreise.

Auch wenn manches heutzutage dann einfach ins digitale verlagert wird, das Persönliche, das Herzliche, das Miteinander was unsere Gemeinde ausmacht kann einfach nicht ersetzt werden.

Aber lassen Sie uns optimistisch bleiben und gemeinsam darauf hoffen, dass die Pandemiebewältigung im Jahr 2022 endlich die versprochenen großen Fortschritte macht und wir uns im Laufe des kommenden Jahres wieder ganz ungezwungen persönlich begegnen können.

Energiepotenzialanalyse / Klimaschutz

Die Gemeinde Weilheim ist Gesellschafter der badenova AG & Co. KG in Freiburg. Der Energie- und Umweltdienstleister badenova hat von seinen Gesellschaftern den Auftrag bekommen, die „regionale Energiewende“ voranzutreiben. Ein wichtiger Bestandteil der Kooperationsprojekte zwischen badenova und den Anteilseignern ist in diesem Zusammenhang die aktive Unterstützung der Kommunen bei der Erstellung einer gesamtkommunalen Energiepotenzialstudie.

Ziel soll es sein, durch eine erste Studie (Energiepotenzialstudie) Anhaltspunkte zu erhalten, inwiefern weitere Klimaschutzprojekte und Optimierungen in diesem Bereich auch in der Gemeinde Weilheim in Frage kommen. Die Ergebnisse liegen zwischenzeitlich vor.

Mit der vorliegenden Energiepotenzialstudie hat Weilheim ein wichtiges Etappenziel bei der Entwicklung hin zu einer nachhaltigen, klimafreundlichen und effizienten Energieversorgung erreicht und eine umfassende Datenbasis für die nächsten Schritte gelegt.

Die Ergebnisse der Studie zeigen deutlich, dass die Gemeinde bereits einige Potenziale identifiziert und Maßnahmen für die Umsetzung angestoßen hat. Als Beispiele sind hier u.a. die Modernisierung der Straßenbeleuchtung und die Installation einiger PV-Anlagen auf öffentlichen Liegenschaften genannt.

Trotz dieser positiven Zwischenbilanz zum Thema Klimaschutz gibt es in Weilheim weitere Handlungsfelder, die sich im Folgenden kurz und auf keinen Fall abschließend zusammenfassen lassen:

- Verstärkte Nutzung des signifikanten Photovoltaikpotenzials (Dach- und Freiflächen)
- Steigerung der Sanierungsraten, insbesondere bei Wohngebäuden
- Ausbau der Wärmeerzeugung durch Geothermieanlagen (insbesondere dort wo es viele Heizölheizungen gibt)
- Erhöhung der Energieeffizienz durch den Austausch von alten Heizanlagen im Allgemeinen, Heizölheizungen im Speziellen sowie Heizungspumpen
- Prüfung von nachhaltigen Energiekonzepten für Neubaugebiete

Der Haushaltsplan 2022 ist auch in dieser Richtung wegweisend. Neben der energetischen Sanierung des alten Rathauses in Nöggenschwil (Fohrenbachstr. 6) und dem damit einhergehenden Austausch der alten Ölheizung, wird auch die Ölheizung im alten Schulhaus in Bierbronnen (Im Grün 1) ausgetauscht.

Zusätzlich sollen auf 3 kommunalen Gebäuden PV-Anlagen installiert werden. Durch das neue Ratsinformationssystem und die geplante Einführung eines Dokumentenmanagementsystems in der Verwaltung soll der Papier- und Tonerverbrauch stark reduziert werden.

Zusätzlich setzt die Gemeinde mit öffentlichen E-Ladesäulen und der Anschaffung eines E-Autos für den Hausmeister auf klimafreundliche Mobilität.

Feuerwehr

Es ist mir wichtig, mich zuallererst bei den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zu bedanken. Sowohl für die Zusammenarbeit mit unserem Feuerwehrkommandanten und den Abteilungskommandanten aber auch bei jeder und jedem Einzelnen.

Selbstverständlich gilt mein Dank der Feuerwehr auch für Absolvierung der erforderlichen Hilfeleistungen in diesem Jahr. Wir alle wissen, was wir an unserer Feuerwehr haben und schätzen daher diese Arbeit außerordentlich.

Eine gute technische Ausrüstung ist für diese Hilfeleistungen eine wichtige Voraussetzung. Das werden wir auch in Zukunft tun und ich werde mich, so wie es bisher schon war, dafür einsetzen, dass der Stellenwert der Feuerwehr keinesfalls geschmälert wird. Dieser technische und notwendige Bedarf wurde im Brandschutzbedarfsplan 2013 festgehalten.

So stehen derzeit noch ein GWT (Gerätewagentransport) für die Einsatzabteilung Remetschwil sowie ein Einsatzfahrzeug für die Einsatzabteilung Nöggenschwil aus. Für den GWT liegen der Gemeinde zwischenzeitlich die Förderbescheide (Ausgleichsstock und eine Fachzuwendung) mit insgesamt 85.000 € Förderung vor.

Die Neuanschaffung eines Fahrzeuges für die Feuerwehrabteilung Nöggenschwil gestaltet sich schwieriger. Hier sind zunächst Räumlichkeiten zu schaffen, in welcher ein solches Fahrzeug auch unterbracht werden kann. Eine Fläche wurde in Abstimmung mit der Feuerwehrabteilung Nöggenschwil bereits favorisiert, die planungsrechtlichen Voraussetzungen müssen aber noch geschaffen werden. Eine umweltschutzrechtliche Untersuchung hat stattgefunden, jetzt muss die Gemeinde in Abstimmung mit der Verwaltungsgemeinschaft Waldshut-Tiengen eine Flächennutzungsplanänderung anstreben um eben diese Voraussetzungen auch zu schaffen. Dies war bereits für das vergangene Jahr geplant, kann allerdings erst im kommenden Jahr 2022 auch tatsächlich in Angriff genommen werden.

Im Bereich der Umstellung auf Digitalfunk hat die Gemeinde Weilheim einen Förderantrag gestellt und einen entsprechenden Zuwendungsbescheid erhalten. Die Umsetzung in den Fahrzeugen und den Gerätehäusern ist bereits zu großen Teilen erfolgt.

Auch Unterhaltungsarbeiten konnten im abgelaufenen Jahr durchgeführt werden. So wurde beim Feuerwehrgerätehaus in Weilheim die Außenfassade zu Teilen erneuert, dazu wurden Malerarbeiten im Innenbereich des Feuerwehrgerätehauses in Remetschwil durchgeführt.

Die technische Ausstattung ist jedoch nur eine Seite. Der wichtigste Part ist und bleibt der Mensch. Daher geht mein persönlicher Wunsch auch an alle Bürgerinnen und Bürger.

Werden Sie Teil unserer Freiwilligen Feuerwehr, setzen Sie sich für unsere Gemeinschaft ein. Sie werden nicht nur ein attraktives technisches Umfeld vorfinden, sondern auch Teamgeist und eine ausgeprägte kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Finanzen

Vorweg kann festgestellt werden, dass es der Gemeinde Weilheim finanziell nicht schlecht geht. In den vergangenen Jahren wurden die Schulden weiter reduziert auf nunmehr knapp 2,3 Millionen Euro (Anfang 2022 - Kämmereihaushalt). Ende 2015 waren dies noch über 3,5 Millionen Euro.

Gleichzeitig wurden die Rücklagen bzw. die Liquidität gestärkt. Der Bestand ist hier von 2015 mit 2,45 Millionen auf mittlerweile über 3,8 Millionen Euro angewachsen.

Allerdings sind die Aussichten deutlich eingetrübt. Diese Prognose hängt nicht unmittelbar mit der Corona-Pandemie zusammen, sondern vor allem mit den steigenden Aufwendungen (Personal, FAG-Umlage) und sinkenden Einnahmen (Schlüsselzuweisungen, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer). Dadurch wird es die Gemeinde auch im 3. Jahr in Folge nicht schaffen, die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge zu decken.

Dies bedeutet, dass aus der laufenden Verwaltungstätigkeit kein positives Ergebnis erwirtschaftet wird. Hierdurch muss primär durch eine Absenkung des Eigenkapitals dieses negative Ergebnis gedeckt werden. Dieser Umstand kommt aber auch dadurch zustande, dass die Gemeinde viele größere Unterhaltungsaufwendungen eingeplant hat, wie zum Beispiel die Sanierung des alten Rathauses in Nögenschwiel (Fohrenbachstraße 6).

Auch wenn niemand sagen kann was die Corona-Pandemie finanzpolitisch im Nachgang noch auslösen wird, müssen die Finanzen allein schon vor diesem kurz skizzierten Hintergrund weiter im Fokus bleiben. Die Tendenzen sind bereits jetzt schon zu erkennen und lassen im Moment nur einen Schluss zu: „Die fetten Jahre (finanztechnisch) sind vorbei“. Es gilt für die Zukunft Erträge, dort wo dies möglich ist, zu steigern aber auch Aufwendungen zurückzufahren – also ganz klassisch: zu sparen.

Vor dem Hintergrund den geplanten und teilweise beschlossenen Großprojekte: Breitbandausbau, Feuerwehrgerätehaus Nögenschwiel, Ganztagesbetreuung im Kindergarten und der Rechtsanspruch für die Ganztagesbetreuung an Grundschulen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung, ist eine zukunftsgerichtete aber vor allem solide Finanzpolitik unerlässlich.

Trotz all den dunklen Wolken am Horizont, werden wir auch im Jahr 2022 und darüber hinaus, weiter aktiv bleiben und die notwendigen Investitionen sowie Investitionsfördermaßnahmen durchführen beziehungsweise diese vorbereiten. Die Auflistung beinhaltet Positionen für 2022, über die der Gemeinderat noch zu beschließen hat.

Friedhof Nögenschwiel

Bereits seit längerem ist die Neugestaltung des Friedhofes Nögenschwiel ein Diskussionsthema. Aktuell befindet sich neben der Kirche ein Kiesplatz, der weitestgehend ungenutzt ist. Es wurde daher eine erste Planung erarbeitet wie die Kiesfläche vor der Kirche genutzt werden kann.

Der Gemeinderat hat sich dazu entschlossen, in Abstimmung mit der Kirchengemeinde, in einem ersten Aufschlag diese Kiesfläche neu zu überplanen und einen Weg auf der Nordseite der Kirche anzulegen. Gestalterisch sollen dann Weg und Friedhof voneinander abgegrenzt werden.

Projekte – Allgemeiner Teil (Bruttobeträge)	Gesamtkosten	Mögl. Förderung
Neubau KiTa Nöggeschwiel – Vergabe Architektenleistungen & Planungsleistungen	42.000 €	-
Verschattungsmöglichkeit Feuerwehrhaus Weilheim	5.000 €	-
Anschaffung Rasentraktor Bauhof	20.000 €	-
Bouleplatz Nöggeschwiel am Karl-Tröndle-Pfad	5.000 €	-
Neuerstellung der Straßenbeschilderung in Nöggeschwiel	17.000 €	11.000 €
Sanierung Gebäude Fohrenbachstr. 6 (altes Rathaus) in Nöggeschwiel	300.000 €	65.000 €
Heizungsaustausch altes Schulgebäude Im Grün 1 in Bierbronnen	45.000 €	18.000 €
Erschließung Baugebiet Eschen IV	175.000 €	-
Neukonzeption Homepage	20.000 €	-
Anschaffung E-Auto Hausmeister	33.000 €	-
Errichtung von E-Ladesäulen im öff. Raum	40.000 €	32.000 €
Beschaffung Feuerwehrfahrzeug GW-T für die Abteilung Remetschiel	230.000 €	55.000 €
Einführung Dokumentenmanagementsystem (DMS)	20.000 €	-
Errichtung einer PV-Anlage Kindergarten Weilheim	30.000 €	-
Gesamt:	982.000 €	181.000 €
Wasserversorgung (Nettobeträge)		
Neubau Hochbehälter „Steinrüsche“ 2022/2023 je	700.000 €	200.000 €
Erschließung Baugebiet Eschen IV	63.000 €	-
Falleitung Hochbehälter Brunnadern – Waldhaus	450.000 €	130.000 €
Gesamt:	1.213.000 €	330.000 €
Abwasserbeseitigung (Nettobeträge)		
Erschließung Baugebiet Eschen IV	175.000 €	-
Kanaluntersuchung Fremdwasserbeseitigung	130.000 €	-
Planung Regenüberlaufbecken	30.000 €	-
Gesamt:	335.000 €	-
Breitbandversorgung (Nettobeträge)		
Errichtung PoP Gebäude	325.000 €	-
Zimmererarbeiten PoP Gebäude	20.000 €	-
PV Anlage PoP Gebäude	15.000 €	-
Tiefbaumaßnahmen	4.000.000 €	3.000.000 €
Gesamt:	4.360.000 €	3.000.000 €

Insgesamt fließen damit rund 6,9 Millionen Euro in konkrete Projekte. Eine Rekordsumme für die Gemeinde Weilheim. Dass diese allein nicht aus Rücklagen gestemmt werden kann ist klar, daher sind auch Kreditaufnahmen im kommenden Jahr, insbesondere in den Bereichen der Eigenbetriebe unumgänglich. Auch werden wir weiterhin auf Zuschüsse und Zuwendungen angewiesen sein. Ich kann Ihnen versichern, dass wir alle Möglichkeiten und Gelegenheiten von Seiten des Gemeinderates und der Verwaltung ausschöpfen.

Hausärzteversorgung

Ende des Jahres erreichte uns die Nachricht, dass Dr. Taraman der letzte Hausarzt im Gemeindegebiet, zum Jahresende aufhören wird. Mehrere Gespräche wurden geführt, unter anderem mit der Kassenärztlichen Vereinigung, Gemeinden in gleicher Situation die schon tätig geworden sind und auch mit Ärzten welche ihr Interesse an der Stelle bekundet haben, selbst. Die Stellenanzeige hierfür wurde sofort bei bekanntwerden des Mangels auf der Seite „Patient Hochrhein“ geschaltet. Die Ärzte die sich gemeldet haben, wollten aber allesamt letztlich nicht in den Landkreis Waldshut wechseln, alles was lösbar gewesen wäre hätten wir gemeinsam auch lösen können.

Leider, das muss an dieser Stelle so festgehalten werden, verlief alles ergebnislos, eine Lösung konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gefunden werden. Darüber hinaus muss auch klargestellt werden, dass die Immobilie in welcher der Hausarzt bisher untergebracht war, nicht im Eigentum der Gemeinde Weilheim steht. Daher wurden auch Gespräche mit dem Eigentümer selbst geführt, auch dies brachte keine neuen Erkenntnisse obwohl die Gespräche sehr einvernehmlich und positiv verlaufen sind.

Auch die Kommunale Gesundheitskonferenz hat sich mit der Hausärzteversorgung im November auseinandergesetzt. Insgesamt sieht es hier im Landkreis, was die Hausärzteversorgung angeht, schlecht aus. 50 Prozent der Hausärzte im Landkreis Waldshut sind über 60 Jahre alt und Nachwuchs ist schlichtweg nicht vorhanden. Daher sind zum aktuellen Zeitpunkt 17 Hausärztestellen zu besetzen.

Dies sind alles recht trübe Aussichten. Dennoch wird die Gemeinde Weilheim dieses Thema nicht aus den Augen verlieren und die begonnen Gespräche fortsetzen und alles dafür tun, eine Versorgung vor Ort wieder zu etablieren.

Mein Dank gilt an dieser Stelle an Dr. Taraman, der diesen Prozess begleitet hat und viele Jahre über für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Weilheim der zentrale Ansprechpartner für die akute Versorgung und die kontinuierliche, oft lebenslange Betreuung, der Bürgerinnen und Bürger bei gesundheitlichen Problemen war.

Homepage

Die Homepage der Gemeinde www.weilheim-baden.de ist 2009 in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum Freiburg (jetzt Komm.One) erstellt worden. 2014 wurde die Seite überarbeitet, bedarf aber nun dringend einer weiteren Überarbeitung, da neue Anforderungen umgesetzt werden müssen.

Dies betrifft zum einen das neue Onlinezugangsgesetz, in welchem bis Ende 2022 Bund, Länder und auch Kommunen verpflichtet werden ihre Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten. Darüber hinaus muss die Internetseite eine uneingeschränkte Zugänglichkeit für alle Personen bieten, unabhängig einer möglichen Behinderung, Einschränkung oder des Alters. Barrierefreies Internet heißt aber auch, dass alle Informationen in leichter Sprache angeboten werden.

Die Anforderungen an die Darstellung der Webseite haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Mittlerweile erfolgen viele Zugriffe auf die Homepage per Smartphone. Daher ist es besonders wichtig, dass die erstellten Webseiten auf Eigenschaften des jeweils benutzten Endgeräts reagieren können. Ziel des „reaktionsfähigen“ Designs ist es, die Homepage so anzupassen, dass sie auf jedem Gerät so übersichtlich und benutzerfreundlich wie möglich angezeigt wird.

Zu all dem kommt hinzu, dass die Homepage optisch in die Jahre gekommen ist. Ein moderneres und aktuelleres Erscheinungsbild wird angestrebt. Die Möglichkeit für die Gewerbebetriebe und Vereine sich zu präsentieren soll erhalten bleiben.

Kinderbetreuung / Kindergärten

Die Kinderbetreuung in der Gemeinde Weilheim ist an 3 Standorten verortet. In Remetschwil mit insgesamt 3 Gruppen und 1er Gruppe für die U3 Betreuung, in Nöggenschwil mit insgesamt 2 Gruppen und in Weilheim mit 2 Gruppen und ebenfalls 1er Gruppe für die U3 Betreuung. Rund 1,35 Millionen an Aufwendungen fallen jedes Jahr an, davon sind circa 92% Personalkosten. Damit ist dies der größte konstante Posten in unserem Haushalt.

Der Gemeinderat hat sich bereits 2020 sehr ausführlich mit dem Thema beschäftigt. Vor allem stand dabei das Thema „Ganztagesbetreuung“ im Fokus. Die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zeigt auf, dass eine Zentralisierung der Ganztagesbetreuung und damit einhergehend der Neubau einer Kindertagesstätte den Bedarf am sinnvollsten decken würde. Diese Machbarkeitsstudie wird nun im kommenden Jahr von der Gemeinde weiterverfolgt. Hierzu soll eine Ausschreibung der Architektenleistungen erfolgen, sobald der Architekt ausgewählt ist werden die Planungen und Kosten konkretisiert und Förderanträge hierfür gestellt werden.

Als Bürgermeister der Gemeinde Weilheim möchte ich mich an dieser Stelle ganz Besonders bei den Erziehern und Erzieherinnen bedanken. Die Pandemie hat vor allem im Kinderbetreuungsbereich vieles schwieriger gemacht. Dass der Fokus trotz aller Bürokratie, Regeln und den Testungen immer noch auf den Kindern liegt ist ein Selbstverständnis. Ihnen gebührt ein großes Dankeschön, sowohl für die Zusammenarbeit aber auch für ihren verantwortungsvollen Umgang mit der Gesamtsituation.

„Unsere“ Läden

Für die Entwicklungsfähigkeit jeder Region sind Lebensqualität und die dafür erforderlichen Sozialstrukturen wichtige Faktoren. Da sich mit dem Strukturwandel und dem demographischen Wandel auch die Sozialstrukturen ändern, ist die Aufrechterhaltung von Versorgungseinrichtungen auf dem Lande unabdingbar.

Wir sind stolz, gleich 3 Läden und damit Nahversorger in unserer Gemeinde Weilheim zu haben, welche einen zentralen Teil dieser wichtigen Aufgabe übernehmen.

Es ist mir wichtig, an dieser Stelle persönlich an Sie liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger zu appellieren: **„Nutzen Sie diese besondere Möglichkeit des Einkaufens vor Ort!“**

Tragen Sie Ihren persönlichen Beitrag dazu bei, dass diese Einrichtungen auch in Zukunft in unseren Ortsteilen erhalten werden können um eine eminent wichtige Funktion für die Grundversorgung unserer Bevölkerung aufrecht zu erhalten.

Landtagswahl / Bundestagswahl 2021

Im Jahr 2021 fand sowohl die Landtags- als auch die Bundestagswahl statt. Bei der Landtagswahl am 14.03.2021 gab es insgesamt 2.453 Wahlberechtigte, wovon 1745 Wähler ihre Stimme abgegeben haben. Die Wahlbeteiligung lag somit bei 71,14 %. Von den abgegebenen Stimmen wurden 662 Stimmen per Briefwahl abgegeben.

Ende September, genauer gesagt am 26.09.2021 fand dann die Bundestagswahl statt. 2.076 Wählerinnen und Wähler haben die Bundestagswahl genutzt, um ihre Stimme abzugeben. Dadurch lag die Wahlbeteiligung bei 82,91 %.

Die Zahl der Briefwähler ist im Vergleich zur Landtagswahl nochmal angestiegen, auf insgesamt 883 Briefwähler/innen. Wie schon bei der Landtagswahl war die Gemeinde Weilheim wieder auf die Unterstützung der ehrenamtlichen Wahlhelfer angewiesen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer.

Im Jahr 2021 haben sich einige Veränderungen in der Personalstruktur der Gemeinde Weilheim ergeben.

Zum 01.01.2021 hat Frau Mirjam Herrmann als Nachfolgerin von Doris Isele die Tätigkeit im Bürgerbüro übernommen. Zusätzlich hat sie im Laufe des Jahres die Qualifikation als Standesbeamtin erworben, weshalb sie nun auch Trauungen und beispielsweise die Beurkundung von Sterbefällen und Kirchnaustritten durchführen darf.

Die ehemalige Auszubildende Carina Schwimmer wurde nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Februar 2020 für den Zeitraum von knapp einem Jahr übernommen. In dieser Zeit hat sie an verschiedenen Projekten der Gemeinde Weilheim mitgewirkt und die Verwaltung bei den täglichen Aufgaben unterstützt.

Frau Schwimmer hat die Gemeinde Weilheim Ende Februar 2021 verlassen, um ein Studium zu beginnen.

Die neu geschaffene Stelle als technischer Bauamtsleiter konnte zum 01.04.2021 durch Franz-Josef Friederichs besetzt werden. Er ist als technischer Bauamtsleiter Ansprechpartner für alle Fragen rund um gemeindliche Bauprojekte, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie momentan schwerpunktmäßig für den Breitbandausbau.

Auch im Bereich der Ferienbetreuung hat sich eine Änderung ergeben. Als Nachfolge von Sigrid Pfeiffer haben im Jahr 2021 Thea Rudigier und Anna-Maria Cigolla erstmals die Ferienbetreuung übernommen.

Am 01. September 2021 konnte die neue Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Weilheim begrüßt werden. Lorena Pecoraro wird im Rahmen ihrer 3-jährigen Ausbildung Einblicke in die verschiedenen Verwaltungstätigkeiten im Rathaus Weilheim bekommen.

Die personellen Veränderungen werden auch im Jahr 2022 ein Dauerthema bleiben, vor allem durch den Renteneintritt von drei langjährigen Mitarbeiterinnen.

Elvira Gantner ist bereits seit einiger Zeit für den Bereich Bürgerservice und Renten im Rathaus zuständig - Ende April 2022 wird sie in Ruhestand gehen.

Außerdem werden beide Leitungen der kommunalen Kindergärten in Weilheim und Nögenschwiel im kommenden Jahr das Rentenalter erreichen. Iris Flum (Kindergartenleiterin Weilheim) und Beate Lauber (Kindergartenleiterin Nögenschwiel) werden das aktuelle Kindergartenjahr noch gemeinsam mit den Kindern beenden und dann Ende August in Rente gehen.

Die entsprechenden Stellen wurden bereits ausgeschrieben, sodass große Hoffnung besteht, die jeweiligen Positionen rechtzeitig neu besetzt werden können.

Wir freuen uns außerdem zu Beginn des neuen Jahres zwei neue Erzieherinnen bei der Gemeinde Weilheim begrüßen zu dürfen.

Die Erzieherin Andrea Maximilian unterstützt ab dem 01.01.2022 das Team im Kindergarten Weilheim.

Für den Kindergarten Nögenschwiel wurde ebenfalls ab dem 01.01.2022 Frau Monika Nußbaumer als neue Erzieherin eingestellt.

Ratsinformationssystem

Der Gemeinderat hat bereits im vergangenen Jahr beschlossen, die Gremienarbeit zu digitalisieren. Hierzu wurde ein Ratsinformationssystem angeschafft, um Sitzungseinladungen, Sitzungsvorlagen und auch die Niederschriften digital an die Gemeinderäte zu versenden.

Vor allem aber soll mit dem System die Vor- und Nachbereitung der Gemeinderatssitzungen schneller und effizienter gestaltet werden. Hierzu wurden die Gemeinderäte und die verantwortlichen Verwaltungsmitarbeiter mit entsprechender Hardware ausgestattet.

Alle Informationen rund um die Gemeinderatssitzungen werden im Ratsinformationssystem (RIS) der Gemeinde Weilheim veröffentlicht. Dieses ist auf unserer Homepage unter **Bürger -> Gemeinderat -> Ratsinfosystem** abrufbar. Das Ratsinformationssystem bietet die Möglichkeit sich über Sitzungstermine zu informieren und die Tagesordnungspunkte mit den dazugehörigen Sitzungsvorlagen einzusehen.

Außerdem besteht die Möglichkeit die öffentlichen Gemeinderatsprotokolle abzurufen, um sich über die aktuellen Themen in der Gemeinde Weilheim auf dem Laufenden zu halten.

Auch dies ist wieder ein wichtiger Baustein, wenn es um das Thema Transparenz und Informationsfluss an die Bürgerinnen und Bürger geht. Dieses System ist aber auch wieder ein kleiner Baustein, wenn es darum geht Klimaschutz aktiv zu betreiben, da durch die Verlagerung in das Digitale rund 9.000 Seiten Papier weniger kopiert und verbraucht werden.

Schule

Direkt zum Jahresbeginn war die Schule wie auch die Gemeinde mit der Organisation rund um die coronabedingten Schulschließung und die daraus resultierende Notbetreuung beschäftigt.

Bereits frühzeitig haben Schule und Gemeinde einen digitalen Messenger Dienst etabliert, die schul.cloud. Diese kombiniert Funktionen eines üblichen Messenger Dienstes ganz datenschutzkonform mit einer persönlichen Dateiablage. Dieses ist über jedes Endgerät (Tablet, PC, Smartphone) verfügbar.

Lehrer, Schüler und Eltern konnten so Text-, Sprachnachrichten und Erklärvideos auf Handy oder PC miteinander austauschen und trotz „Lockdown“ weiter miteinander zu kommunizieren. Hierzu wurden auch 30 Leih-tablets für den Fernunterricht beschafft.

Die Multimediaausstattung nach Konzept eines umfangreichen Medienentwicklungsplans konnte ebenso fertiggestellt werden. Dazu wurden Objektkameras & Displays in allen Klassenzimmern installiert. Die vorhandenen Lernräume wurden um weitere Rechner, mobile Geräte und Lehrergeräte erweitert.

Leider traf uns der vielfach propagierte, aber bisher an uns vorübergehende Lehrermangel, an unserer Grundschule mit voller Wucht. Durch den Wegzug einer Lehrkraft und einer zusätzlichen erste Klasse waren direkt 2 Klassenlehrerstellen unbesetzt. Unter enormen Anstrengungen, sowohl von den Elternvertretern, der Schule aber auch der Gemeinde, konnte glücklicherweise eine Unterstützung mit Frau Heike Schultz aus der Betreuung gefunden werden. Auch mehrere kleinere Abordnungen, Aufstockungen und Mehrarbeit des bestehenden Personals tragen dazu bei, dass wir den Mangel insgesamt gut kompensieren konnten.

Trotz dieser Erfolge blieben die Beteiligten nicht untätig. Es bestehen berechtigte Hoffnungen auf die Besetzung von offenen Stellen im kommenden Schuljahr. Durch die bereits jetzt sich abzeichnenden

steigenden Schülerzahlen, werden wir weiter an diesem Thema arbeiten müssen. Das Personal rund um Betreuungskräfte und Lehrer wird zusätzlich von einer FSJ-Stelle, die von der Gemeinde gestellt wird, unterstützt.

Mein Dank gilt wie bei unseren Kinderbetreuungseinrichtungen auch hier den Lehrern, allen voran Schulleiter Tobias Fabian sowie den Betreuungskräften der Verlässlichen Grundschule aber auch allen Eltern für das aufgebrachte Verständnis und das entgegengebrachte Vertrauen in einem herausfordernden Jahr.

Städtebauförderung Ortsteil Weilheim

Seit 1971 leistet die Städtebauförderung in Baden in über 3.300 Sanierungs- und Entwicklungsgebieten einen bedeutenden Beitrag zur Behebung städtebaulicher Missstände und damit zur Entwicklung von Städten und Gemeinden. Der Antrag auf Aufnahme in das Programm zur Städtebauförderung für den Ortsteil Weilheim wurde form- und fristgerecht gestellt.

Eine Bürgerbeteiligung hat analog zum Gemeindeentwicklungskonzept Ende November / Anfang Dezember stattgefunden. Wesentliche Missstände welche durch die Städtebauförderung behoben werden sollen, betreffen das Rathaus, den Kindergarten, öffentliche Verkehrsflächen und Plätze sowie die Schaffung neuen Wohnraums im Fördergebiet.

Leider wurde der Antrag aufgrund einer großen Anzahl förderwürdiger Maßnahmen und einer mehrfachen Programmüberzeichnung nicht bewilligt.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass Neuanträge nicht gleich beim ersten Versuch berücksichtigt werden. Der Gemeinderat hat sich daher auch dazu entschlossen, den Antrag erneut zu stellen. Ich bin überzeugt davon, dass wir in den Anträgen sowie in den Konzepten durchaus gut darstellen konnten, warum in Weilheim ein Sanierungsgebiet mehr als angebracht ist. Auch das aus Sicht des Regierungspräsidiums kritische Thema Wohnraum wurde sinnvoll integriert und bei einem vor Ort Termin nach den Worten des zuständigen Sachbearbeiters „eindrucksvoll“ dargestellt.

Straßenbeleuchtung

Im Jahreswechsel 2018/2019 wurde ein Großteil der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Weilheim auf LED-Technik umgestellt. Durch diese Maßnahme spart die Gemeinde jährlich rund 10.000 € an Stromkosten.

Mit dem nun erfolgten zweiten Schritt wurde die restliche Beleuchtung im Gemeindegebiet umgestellt. Dies verursachte nochmals Kosten in Höhe von 45.000 €. Die Gemeinde konnte bei dieser Maßnahme von einem erhöhten Fördersatz von 30% profitieren. Insgesamt wurden nochmals rund 100 Leuchten im Gemeindegebiet ausgetauscht.

Der Stromverbrauch der gesamten Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Weilheim betrug im Jahr 2016 ca. 88 MWh. Ein Großteil der Straßenbeleuchtung wurde auf LED-Leuchten umgerüstet, so dass wir eine deutliche Reduktion des Stromverbrauchs erwarten. Für das Jahr 2020, in welcher die aktuelle Umstellung noch nicht mit einberechnet ist, lag der Stromverbrauch bereits bei nur noch 33 MWh.

Für den Vergleich der Straßenbeleuchtung mit anderen Kommunen wurde der Strombedarf auf die Einwohnerzahl bezogen. In Weilheim wurden damit im Jahr 2020 10,5 kWh Strom pro Einwohner für die Straßenbeleuchtung aufgewendet. Damit liegt die Gemeinde weit unter dem Mittelwert von 45,6 kWh/Jahr von 37 Referenzkommunen. Im Vergleich wird deutlich, dass die Gemeinde Weilheim ihre Straßenbeleuchtung bereits vor der Maßnahme aus 2021 äußerst energieeffizient aufgestellt hat.

Vereine

Für die Vereine der Gemeinde Weilheim waren die letzten beiden Jahre alles andere als einfach. Neben den Veranstaltungen die aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten, fanden auch Proben, Trainings und Übungen nur eingeschränkt statt.

Es war mir, aber auch dem Gemeinderat, bei allen vorhandenen Einschränkungen immer wichtig, den Vereinen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten die Ausübung ihres Sportes, ihrer Musik oder aber auch anderen Betätigungen, zu ermöglichen. Daran haben wir uns rückblickend auch gehalten.

Dennoch ist das Fehlen dieses wichtigen Bestandteils unserer Gemeinde deutlich spürbar. Sowohl im kulturellen, als auch im sozialen Bereich.

Der Gemeinderat hat daher auch eine Vereinsförderrichtlinie beschlossen. Diese hält schriftlich die monetären aber auch die ideellen Leistungen der Gemeinde gegenüber den Vereinen fest. Insbesondere enthält die Richtlinie Ausführungen zur Förderung der Jugendarbeit im Bereich der Fußball- und Musikvereine aber auch der übrigen Sportvereine.

Wald / Waldflurbereinigung

Wald:

In den Wäldern im Gemeindegebiet sind die Auswirkungen der beiden Trockenjahre 2018 und 2019, sowie von Sturm „Sabine“ weiter drastisch zu spüren. Viele abgestorbene Bestände und Kahlfächen prägen das Waldbild. Es gibt die zaghafte Hoffnung, dass mit dem Regensommer 2021 der Borkenkäfer in seine Schranken verwiesen wird. Dennoch mussten wir auch in diesem Jahr die Erfahrung machen, dass spätestens ab September im gesamten Landkreis erneut große Borkenkäferschäden zu verzeichnen waren.

Der Holzeinschlag im Gemeindewald war mit 2.300 Fm mehr als das Doppelte der normalen –nachhaltigen- Nutzung. Im Privat- und Kommunalwald auf dem Gemeindegebiet wurden insgesamt 25.000 Fm aufgearbeitet. Ein Unterschied zu 2020 gab es jedoch: Deutlich bessere Holzpreise!

Seit 2020 ist der Landkreis nun „Modellgebiet Südschwarzwald“. Ziel des Ganzen ist insbesondere die Entwicklung und Erstellung von Strategien und Hilfen für die Wiederbewaldung. Leitfäden und „Apps“ für die Waldbesitzer, Exkursionen und Fortbildungen für Politik und Forschung. Die Wälder in der Gemeinde wurden zum „Hotspot“ in ganz Baden-Württemberg.

Wie geht es weiter? Diese Frage stellen sich nicht nur Waldbesitzer. Wenn es um Wald geht müssen wir über Generationen denken. Nun ist Wissen über den Wald, Bewusstsein über unser Tun und Verständnis für den Anderen gefragt um die großen natürlichen Potenziale unserer heimischen Baumarten zu nutzen. Eines ist klar: Es ist unsere gemeinsame Aufgabe.

Deshalb darf man auch keinen Versuch unterlassen um ihm wieder auf die Beine zu helfen. Der Gemeinderat hat beschlossen, in Zusammenarbeit mit der Forstlichen Versuchsanstalt Freiburg und der Universität Freiburg, Versuchsflächen anzulegen. Hier wird der Einfluss unterschiedlicher waldbaulicher Gegebenheiten auf das Wuchsverhalten von jungen Bäumen untersucht. Diese Erkenntnisse dienen nicht nur den Waldbauern in der Gemeinde.

Waldflurbereinigung:

Die bereits seit langen Jahren geplante Waldflurneuordnung mit einer Fläche von rd. 786 ha auf den Gemarkungen Weilheim, Nögenschwiel, Bierbronnen und Bannholz sowie Teile der Gemarkung Indlekofen, hat die letzten Jahre wieder Fahrt aufgenommen. Aktuell hat die 7. Vorstandssitzung im Dezember stattgefunden. Darin beschäftigte man sich eingehend mit dem Wegebau und der Maßnahmenplanung.

Naturschutzfachliche Gutachten wie die ökologischen Ressourcenanalyse (ÖRA) und die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) liegen bereits vor.

Die nächsten Schritte sehen nun eine Konkretisierung der Wege- und Gewässerplanung vor, inklusive der Aufstellung eines Kostenplanes. Die Vorstandschaft hat dann über die einzelnen Maßnahmen zu beraten.

Wasserversorgung

In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Fritz wurde in einem, durch Förderung des Regierungspräsidiums Freiburg, Wasserstrukturgutachten der Ist-Bestand im Bereich der Wasserversorgung aufgenommen.

Gleichzeitig wurden mehrere Handlungsfelder offengelegt, die unabdingbar für die Verbesserung der Wasserversorgung sind. Darunter der Neubau eines Hochbehälters „Steinrüsche“ in Bierbronnen (verbunden mit der Stilllegung der Hochbehälter Oberbierbronnen und Nögenschwiel), der Anbau einer 3. Wasserkammer im Hochbehälter Brunnadern, der Anbau einer 3. Wasserkammer im Hochbehälter Bannholz (verbunden mit der Verkleinerung bzw. Wegfalls des Hochbehälters Unterbierbronnen) sowie die Stilllegung des Hochbehälters Dietlingen.

Die Maßnahmen sind mit rund 3,6 Millionen Euro beziffert. Für die erstgenannten Maßnahmen, den Neubau des Hochbehälters „Steinrüsche“ wurden bereits Zuschussanträge gestellt, ein Förderbescheid ist vor kurzem eingegangen. Die Gesamtkosten belaufen sich hier auf rund 1,4 Millionen Euro, die Zuwendung beträgt knappe 400.000 Euro.

Eine weitere Baumaßnahme, die ebenfalls aus dem Wasserstrukturgutachten als Defizit hervorgegangen ist, wird ebenfalls für 2022 geplant. Es handelt sich dabei um eine zweite Falleitung vom Hochbehälter Brunnadern entlang der B 500 mit einem Anschluss im Bereich Waldhaus an das bestehende Leitungsnetz. Somit ergibt sich für die Bereiche Waldhaus und Remetschwiel eine Redundanz für den Fall einer Störung im Ortsnetz Brunnadern. Die Kosten liegen hier bei rund 450.000 Euro. Die Maßnahme wird eng mit dem Vorhaben der Gruppenwasserversorgung Höchenschwanderberg koordiniert, die gleichzeitig plant vom Flöschkreuz bis zum Scheitelbehälter Tiefenhäusern die Leitung auf zu dimensionieren.

Auch die Hydranten in der Gemeinde waren die letzten Jahre ein großes Thema. Der Bauhof und der Zweckverband Gruppenwasserversorgung Höchenschwanderberg tauschen hier regelmäßig die alten und teilweise funktionsunfähigen Hydranten aus.

Parallel zu den Tiefbauarbeiten Breitband im Ortsteil Dietlingen haben wir im Herbst/Winter 2021 einen großen Teil der Wasserversorgungsleitungen mit ausgetauscht. Im Streckenabschnitt zwischen Kapellenstraße bis zur Kapelle und dem Hochweg wurden die Wasserleitungen für rund 150.000 € ausgetauscht.

Schlusswort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nur gemeinsam sind wir stark und gemeinsam können wir etwas für unsere Zukunft tun und diese miteinander gestalten. Die letzten Jahre haben dies nochmals deutlich gezeigt. Ich bin dankbar für alle, die sich in unserer liebens- und lebenswerten Gemeinde Tag für Tag engagieren und bei allen die dabei sind unsere Gemeinde weiterzuentwickeln.

Daher gilt mein ganz persönlicher Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Weilheim. Ebenfalls möchte ich mich an dieser Stelle bei unserem Gemeinderat bedanken. Vor allem für die gute und konstruktive Zusammenarbeit auch in schwierigen Zeiten.

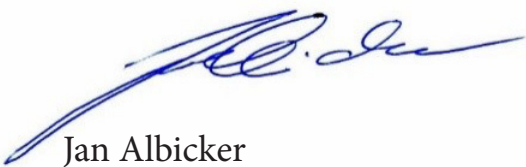
Sollten Sie noch Fragen zu den dargelegten Projekten (diese sind nur beispielhaft und nicht abschließend) haben oder andere Fragen offen sein, so stehen meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Gleiches gilt selbstverständlich auch für mich. Ich freue mich auf unsere nächsten persönlichen Treffen und sehe dem Jahr 2022 hoffnungsvoll entgegen.

Ich wünsche Ihnen in dieser besonderen Zeit, die auch Einfluss auf das Weihnachtsfest haben wird, gesegnete Weihnachtsfeiertage im engsten Kreis und einen schönen Jahreswechsel. Mögen die kommenden Feiertage dazu beitragen, dass Sie Ruhe finden, Kraft tanken und gleichzeitig mit Ihren Lieben verbunden sein können.

Ich denke aber auch an diejenigen unter uns die an Krankheit oder einem persönlichen Schicksalsschlag leiden und wünsche Ihnen Trost und baldige Genesung.

Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen viel Glück, Zufriedenheit aber vor allem Gesundheit.

Herzlichst, Ihr



Jan Albicker
Bürgermeister